

(1797—1)

Nr. 3762.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Margareth, Maria, Marianna, Helena, den Andreas und Thomas Mandel von Dofische, nun unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert, daß die für sie bestimmten Lösungs-Rubriken vom 3. Juni 1870, Z. 2158, dem ihnen ad actum aufgestellten Curator Herrn Gregor Krizoj von Radmannsdorf zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Juli 1870.

(1798—1)

Nr. 3763.

Bekanntmachung.

Dem Johann Kosmann von Möschnach Nr. 28, nun unbekanntes Aufenthaltes, wird bekannt gemacht, daß der in der Executionsfache der Marianna Solar, Mutter, und des Anton Berata, Vormund des unehelichen Kindes Andreas Solar von Polšica, gegen ihn, Johann Kosmann, peto. Einbringung der Alimentationsgebühr pr. 165 fl. c. s. c. erlassene diesgerichtliche Executionsbescheid vom 29. Mai 1870, Z. 2039, dem ihm ad hunc actum aufgestellten Curator Simon Benedig von Möschnach zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. Juli 1870.

(1752—1)

Nr. 3270.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12ten Mai 1870, Z. 2232, in der Executionsfache der Herrschaft Wippach, durch den Machthaber Herrn Franz Kodre, gegen Herrn Franz Lamprecht von St. Veit peto. 1274 fl. 98 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Real-Feilbietungstagung am 16. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

16. August 1870,

Vormittags um 9 Uhr, zur dritten Feilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten Juli 1870.

(1745—1)

Nr. 4713.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 19. Mai 1870, Z. 3438, auf den 15. Juli 1870 angeordneten ersten Real-Feilbietung in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach gegen Anton Knafelc von Zagorje kein Kauflustiger erschienen ist, am

16. August 1870

zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Juli 1870.

(1729—1)

Nr. 10721.

Relicitation exec.**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Bettauer von Tomačev, durch Dr. E. S. Costa, die executive Versteigerung der der Maria Pleunik von Tomačev gehörigen, gerichtlich auf 2919 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 19, Rect.-Nr. 89 vorkommenden Realität wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen bewilliget und hiezu die Feilbietungstagung auf den

24. August 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. Juni 1870.

(1726—1)

Nr. 8813.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Ločnikar von Weitich die executive Versteigerung der dem Anton Krizman von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 3070 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 607, Rect.-Nr. 451, Einl.-Nr. 527 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

21. September

und die dritte auf den

22. October 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 19. Mai 1870.

(1761—1)

Nr. 1835.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senošetich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Lucia Hreschak von Triest, via molin grande Hs.-Nr. 11, die executive Versteigerung der dem Anton Hreschak von Sinadole gehörigen, gerichtlich auf 734 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Schivihofen sub Urb.-Nr. 84 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

18. October

und die dritte auf den

16. November 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in diesem Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Senošetich, am 10. Juli 1870.

(1757—1)

Nr. 2834.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregoric die executive Versteigerung der dem Valentin Prach von Graillach gehörigen, gerichtlich auf 2716 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten im Grundbuche des Gutes Graillach sub Urb.-Nr. 1/1. und 4 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

11. October 1870,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 14. Juli 1870.

(1661—2)

Nr. 2549.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Michael Vaupetič und Andreas Dimz und deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Michael Vaupetič und Andreas Dimz und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Roiz von Podgier wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Stein sub Urb.-Nr. 194 vorkommenden Realität zu Gunsten des Michael Vaupetič intabulirten Forderung pr. 60 fl. l. W. und der auf eben dieser Realität zu Gunsten des Andreas Dimz einverleibten Forderung pr. 80 fl. l. W., resp. 68 fl., sub praes. 24. Mai 1870, Z. 2549, hiezu amts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagung auf den

17. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten Mai 1870.

(1790—1)

Nr. 2604.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Beraman von Germule die executive Versteigerung der Maria Pave von St. Kantian gehörigen, gerichtlich auf 323 fl. geschätzten Realität im Grundbuche des Gutes Swur sub Urb.-Nr. 149/1 B bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

23. September

und die dritte auf den

24. October 1870,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 30. Juni 1870.

(1743—3)

Nr. 4712.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 19. Mai d. J., Z. 3456, auf den 15. Juli 1870 angeordneten ersten Real-Feilbietung in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach gegen Michael Köss von Grafenbrunn kein Kauflustiger erschienen ist, am

16. August 1870

zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Juli 1870.

(1786—1)

Nr. 1351.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Julius Zombart die executive Versteigerung der dem Mathias Strassberger gehörigen, gerichtlich auf 2338 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rect.-Nr. 8 vorkommenden Subrealität zu Goristavas bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

16. September

und die dritte auf den

17. October 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 5. Mai 1870.

(1355—3)

Nr. 2451.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Matthäus Benedičič, Maria Edlerinn, Apollonia Lufan, Franz und Franziska Demšar, Katharina Duginus und Maria Lufan.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Matthäus Benedičič, Maria Edlerinn, Apollonia Lufan, Franz und Franziska Demšar, Katharina Duginus und Maria Lufan hiermit erinnert:

Es habe Frau Helena Globočnik von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung folgender, auf ihrer im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post-Nr. 224, Rect.-Nr. 25 vorkommenden Realität haftenden Forderungen, als:

a) des Matth. Benedičič aus der Schulobligation vom 4. October 1793 pr. 140 fl. D. W.;

b) der Maria Edlerinn aus der Schulobligation vom 10. April 1794 pr. 50 fl. D. W.;

c) der Wohnungs-, Unterhalts- und Versorgung-Rechte der Apollonia Lufan, der Forderung des Franz und der Franziska Demšar pr. 700 fl. D. W. und der Kath. Duginus pr. 400 fl. D. W. aus dem Uebergabevertrage vom 20. Juli 1802;

d) des Franz Demšar aus dem Schulbriefe vom 2. November 1803 pr. 483 fl. 30 tr. D. W.;

e) der Maria Lufan aus dem Heiratsvertrage vom 20. April 1803 pr. 1500 fl. D. W. und aus der Quittung vom 18. Mai 1803 pr. 400 fl. D. W.,

sub praes. 1. Juni 1870, Z. 2451, hiezu amts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

7. September 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. Juni 1870.

(1748-3) Nr. 409.

Executive Realitäten-Versteigerung und Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Kazian die executive Versteigerung der dem Mathias Stifanič von Postenavas gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Berg-Nr. 1464 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

- 24. August,
- die zweite auf den
- 24. September
- und die dritte auf den
- 26. October 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses Gerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Dem unbekannt wo befindlichen Executen Mathias Stifanič wird zugleich erinnert, daß zur Vertretung seiner Rechte und Empfangnahme der Executionsbescheide für ihn unter Einem Anton Sekula aus Landstraf als Curator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Landstraf, am 15. Februar 1870.

(1728-3) Nr. 11253.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Eheleute Josef und Josefa Laurin von Raibach die executive Versteigerung der dem Sebastian Sellan von Waisch gehörigen, gerichtlich auf 11600 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Raibach sub Rect.-Nr. 9 vorkommenden Realitäten wegen aus dem Vergleiche vom 16. December 1869, Z. 16965, schuldigen 420 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

- 24. August,
- die zweite auf den
- 24. September
- und die dritte auf den
- 26. October 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, am 27. Juni 1870.

(1730-3) Nr. 11211.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Franz Werhar resp. Johann Ramouš gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten, ad Grundbuche Popenfeld sub Urb.-Nr. 62, pag. 47 bezw. Urb.-Nr. 83, Rect.-Nr. 62 vorkommenden Realität wegen schuldiger Procentualgebühr 2c. per

332 fl., resp. des Restes, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

- 24. August,
- die zweite auf den
- 24. September
- und die dritte auf den
- 26. October 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Raibach, am 27. Juni 1870.

(1679-3) Nr. 1781.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Serger von Klagenfurt, durch Dr. Breznig, gegen Josef Varič von Schöpfenlag wegen aus dem Urtheile vom 10. Mai 1869, Z. 2239, schuldigen 85 fl. 68 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 269, 269 1/2, 285 1/2, Tom. 10, Fol. 72 verzeichneten Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 685 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

- 13. August,
- 14. September und
- 14. October 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. April 1870.

(1711-2) Nr. 928.

Erinnerung

an Mathias, Johanna, Karl und Maria Korzhe, resp. deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird den Mathias, Johanna, Karl und Maria Korzhe, resp. deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Franziska Matuc von Zdrja wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer laut Heirats-, zugleich Uebergabvertrages vom 4. November 1834 für jeden pr. 20 fl. C. M., dann für Mathias Korzhe vermöge Kaufvertrages vom 9. October 1835 pr. 85 fl. C. M. bei der im Grundbuche der Herrschaft Zdrja sub Urb.-Nr. 321, Hs.-Nr. 320 Stadt Zdrja vorkommenden Realität intabulirten Forderungen und um Löschungs-gestaltung derselben von dieser Realität, sub praes. 15. April l. J., Z. 928, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

- 16. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Cajetan Stranečhly von Zdrja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Zdrja, am 20ten Mai 1870.

(1715-2) Nr. 5559.

Freiwillige Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiemit kund gemacht:

Es sei zur Vornahme der mit dem Bescheide des löbl. k. k. Kreisgerichtes vom 21. Juni l. J., Z. 646, bewilligten freiwilligen Feilbietung nachstehender, in den Verlaß des gestorbenen Herrn Vincenz Marin gehörigen Realitäten, als: der Wiesen in Rassenfeld sub Urb.-Nr. 102 1/2 im Inventarialwerthe von 500 fl. und sub Urb.-Nr. 101 1/2 ad Wördl im Werthe von 350 fl. auf den

- 16. August 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts und der am Stadtberg gelegenen Weingärten sub Berg-Nr. 169 und 174 im Werthe von 2200 fl. und sub Berg-Nr. 82 ad Sittich im Werthe von 2000 fl. auf den

- 17. August 1870,

Vormittags 10 Uhr, im Orte der Weingärten mit dem Bescheide angeordnet, daß die Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen der Erben des bisherigen Eigentümers erfolge, demnach den auf den zu versteigernden Realitäten intabulirten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibe, daß den Erben und dem hiesigen k. k. Kreisgerichte als Obervormundschaftsbehörde die Ratification der Versteigerungen binnen 14 Tagen nach deren Vornahme vorbehalten sei; ferner, daß Diejenigen, welche mitbieten wollen, vorher 10 % des Schätzungswertes zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen haben; endlich, daß die Realitäten nicht unter dem Schätzungswert hintangegeben werden und daß der Ersteher binnen 14 Tagen nach ausdrücklicher oder stillschweigender Ratification der Versteigerung ein Viertel des Kaufpreises, dann binnen weitem drei Monaten ein zweites Viertel und den Rest binnen einem Jahre, von obigem Zeitpunkte an gerechnet, bei dem hiesigen k. k. Kreisgerichte zu erlegen habe, wobei das erlegte Badium in diese letzte Rate eingerechnet werden kann.

Die übrigen Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfs-werth, am 19. Juli 1870.

(1710-2) Nr. 913.

Erinnerung

an Martin, Maria, Rosalia, Gertraud, Regina und Franziska Sulgaj, dann die Matthäus Trklič'schen Pupillen, resp. deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird den Martin, Maria, Rosalia, Gertraud, Regina und Franziska Sulgaj, dann den Matthäus Trklič'schen Pupillen, resp. deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Bernhard Sulgaj von Zdrja wider dieselben die Klage, und zwar gegen die Ersteren peto. Erzigung der im Grundbuche der Herrschaft Zdrja sub Urb.-Nr. 89, Hs.-Nr. 89/90 Stadt Zdrja vorkommenden Realität, dann gegen Maria und Regina Sulgaj peto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderung für jede pr. 53 fl. 38 1/2 kr. C. M. und gegen die Matthäus Trklič'schen Pupillen peto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderung pr. 50 fl. C. M. und Löschungs-gestaltung von dieser Realität, sub praes. 11. April l. J., Z. 913, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

- 16. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Cajetan Stranečhly von Zdrja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Zdrja, am 12ten Mai 1870.

(1660-2) Nr. 2387.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird den nachbenannten, unbekannt wo befindlichen Gläubigern und deren Rechts-nachfolgern hiemit erinnert:

Auf der im Grundbuche des Gutes Scherenbüchel sub Urb.-Nr. 15 d, Post-Nr. 4 vorkommenden Realität ist das Pfandrecht einverleibt, und zwar zu Gunsten des

- a) Andreas Vidic laut Schuldbriefes vom 25. Juni 1797 mit einem Darlehensreste pr. 50 fl.;
- b) Georg Koic mit dem Schuldbriefe vom 3. Juni 1802 pr. 300 fl. ö. W.;
- c) Maria Koic geb. Dolajner laut Heiratsbriefes vom 6. Februar 1805 mit dem Heiratsgute und der Widertage pr. 600 fl. ö. W. nebst Naturalien;
- d) eben derselben mit der Verzichtsquittung vom letzten April 1806 hinsichtlich ihres zugebrachten Heiratsgutes pr. 600 fl. ö. W. sammt Naturalien;
- e) Andreas Dimc mit dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Juni 1807 per 345 fl. 23 kr. ö. W. nebst 4 % Zinsen;
- f) Ursula und Maria Dimc seit 7ten Juni 1833 im Executionswege mit dem gerichtlichen Vergleiche vom 20ten Juni 1807 pr. 406 fl. 20 kr. ö. W. B. Z., reducirt in C. M. pr. 164 fl. 39 kr.;
- g) Simon Rode seit 22. April im Executionswege mit dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. Juni 1832, Nr. 1225, pr. 43 fl. c. s. c.;
- h) Alex Supanc mit dem Schenkungsvertrage vom 24. März 1835 für Sicherung der Rechte zur Ausführung eines Kellers und Wagenremises auf dem geschenkten Terrain pod lazam auf 52 1/2 □ Klaftern.

Die Maria Koic aus Podgier, als Eigentümerin dieser Realität, hat die Klage wider diese ob der Verjähr- und Erlöschenerklärung dieser Forderungen hiergerichts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagatzung auf den

- 17. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten Herr Anton Kronabethovgl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten Mai 1870.

(1648-3) Nr. 452.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Raibacher Sparcasse gegen Jakob Walloch von Birnbaum Hs.-Nr. 33 wegen schuldiger 800 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden Realität zu Birnbaum Consc.-Nr. 33, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 11010 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

- 10. August,
- 10. September und
- 10. October 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 2ten April 1870.

Hôtel

zu den drei goldenen Kronen, Wien, Wiedner Hauptstraße Nr. 13.

Auf einer der belebtesten Straßen in der Nähe des neuen Opernhauses, 5 Minuten vom Südbahnhofe und 10 Minuten vom Westbahnhofe, Garten, 50 neu renovirte Passagier-Zimmer von 80 kr., 1 bis 3 fl.

Vorzüglichkeit von Küche und Keller, sowie billige und prompte Bedienung ist bereits anerkannt.

Vom Gasthose verkehren immerwährend **Salon-Omnibus-Wagen** nach allen Richtungen **Wiens**, sowie auch zu allen **Bahnhöfen**. (1820—1)

Wer eine Zeitung liest, muß haben:

Den Universal-Wortgrübler,

oder
neuestes, bequemes und vollständiges Taschen-Wörterbuch,
enthaltend eine Sammlung und genaue Erklärung von mehr als
25.000 Fremdwörtern,

Nedensarten und Zeichen, die in der deutschen Schrift- und Umgangssprache häufig vorkommen und für notwendig gehalten werden.

Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Stand und jedes Alter.

Mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Betonung und Abstammung eines jeden Wortes. Von **Professor Dr. G. Prätorius**.

13. vermehrte Auflage. Taschen-Format. Wien 1870. br. nur 48 kr., geb. 64 kr. Mit Post 70 kr.

Durch Postnachnahme wird nichts versendet.

Vorräthig in allen Buchhandlungen; in Wien bei **Albert A. Wenedikt**, Pöblistwipfah. (1256—10)

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der
Rosenbaum & Perelis

empfiehlt deren reich assortirtes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von **Herrenhemden** in weiß und gedrucktem **Percail** und echt **Rumburger Leinen** von fl. 1.20 kr. bis fl. 8.75 kr., **Knabenhemden** in weiß und färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 kr., **Leinengattien** deutscher und ungarischer Façon von fl. 1.40 kr. bis fl. 1.95 kr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt.

Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Hemden den Halsumfang, die Hüftenweite, Ärmel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schrittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt.

Original-Preislisten werden auf Verlangen eingefandt.

Gleichzeitig empfiehlt Gefertigte ihr **Manufacturwaaren-Lager** und bittet um gütigen Zuspruch. (9—22)

M. Bernbacher.

(258—3)

Kundmachung.

Nr. 5893

Am 8. August d. J. wird der städtische Morasterrain **Sauptmanza** an dem **Schza-Bache** ober **Koßul** partienweise licitando verkauft, und es werden hiezu Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen, daß Vormittag um 9 Uhr mit der Licitation in loco begonnen werde.

Stadtmagistrat Laibach, am 23. Juli 1870.

(1801)

Nr. 3621.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 16. Juli 1870 in das Handelsregister für Einzelnfirmen eingetragen die Firma:

Johann Marenčić

zum Betriebe eines Krämereigeschäftes in Krainburg.

Firmainhaber ist Herr Johann Marenčić in Krainburg.

Laibach, am 16. Juli 1870.

(1733—1)

Nr. 1581.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird bekannt gemacht, daß am 3ten October 1869 der Weingartbesitzer **Matthias Bunderšek** zu **Lošč** bei **Kostajnovca** Nr. 9, Pfarre **St. Ruprecht**, mit Hinterlassung eines unförmlichen Erbvertrages gestorben ist.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einen Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen **Anton Obolnar** von **Kostajnovca** als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit denen, die sich werden erbsklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbsklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Bezirksgericht Nassensfuß, am 25. April 1870.

(1760—3)

Nr. 2529.

Zweite erez. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 8. Mai l. J., S. 1173, kund gemacht, daß bei resultatloser ersten Real-Feilbietung in der Concursache des **Matthäus Premrou** von **Großubelsku** gegen **Matthäus Cuf** von **Brinje** zur zweiten auf den

13. August 1870

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 14. Juli 1870.

K. k. priv. allg. österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 1. August 1870 stattgehabten zehnten Ziehung der 5%igen 50jährigen Pfandbriefe der k. k. privilegirten allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

à fl. 100: Nr. 262, 2190, 2196, 4055, 4683, 4788, 4856, 4868, 4943, 5076, 5275, 6028, 7968, 8094, 8733, 9107, 10.093, 11.090, 11.108, 11.217, 11.565, 11.744, 11.783, 12.499, 12.955, 13.025, 13.656, 13.677, 13.986, 13.996, 14.147, 14.241, 14.283, 14.368, 14.668, 15.009, 15.110.

à fl. 200: Nr. 638, 767, 1051, 1904, 2449, 3028, 3035, 4228, 4630, 6896, 6951, 7134, 7356, 7844, 8021, 8077, 8269, 9152, 10.202, 10.238, 10.340.

à fl. 300: Nr. 421, 1331, 4441, 4948, 5509, 5525, 5777, 6603, 7834.

à fl. 500: Nr. 1272, 1702, 1780, 2061, 2135, 2287, 4581, 5775.

à fl. 1000: Nr. 1088, 2363, 2683, 3717, 3792, 4487, 4865, 5961, 6254, 6768, 8791, 8907, 9014, 9356, 9409, 10.065, 11.327, 12.408, 13.209, 13.505, 13.828, 14.158, 14.511, 14.635, 14.649, 14.737, 14.746, 14.778, 15.002, 15.179, 15.220, 15.595, 15.619, 15.865, 15.889, 15.900.

à fl. 10.000: Nr. 96, 313, 611.

Auf Namen lautend à fl. 200: Nr. 230.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 2. November 1870 an bei allen Agentien der Anstalt ohne jeglichen Abzug in Silber der betreffenden Landeswährung. Bei der **Centralcassa** in **Wien** findet die Einlösung nach Wahl des Besitzers in Silbergulden österreichischer Währung oder in französischen Franken, bei der **Cassa der Anstalt in Paris** in französischen Franken statt.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute nicht eingelöst worden, und zwar:

à fl. 100: Nr. 46, 50, 54, 812, 1067, 1585, 3017, 3688, 3969, 4208, 4264, 4293, 4535, 4601, 4695, 5262, 5306, 5740, 5876, 6015, 6808, 6858, 7199, 7537, 7572, 7830, 7837, 7863, 7933, 8121, 8587, 8646, 8743, 9142, 9262, 9885, 10.006, 13.061.

à fl. 200: Nr. 28, 180, 611, 754, 1497, 1560, 1584, 1668, 2413, 3642, 3720, 3815, 3831, 3887, 4308, 5094, 5935, 6014, 6015, 6365, 7032, 7951, 8545, 9123, 9409, 9507, 9888.

à fl. 300: Nr. 589, 1461, 1659, 1927, 4067, 4597, 4970, 5992, 6103, 6692, 7214.

à fl. 500: Nr. 912, 913, 1464, 3488, 3633, 3848, 4700, 5851.

à fl. 1000: Nr. 353, 359, 549, 1012, 1352, 1537, 1728, 2880, 4826, 7617, 7660, 7906, 7953, 8330, 8350, 9213, 9355, 10.350, 10.375, 10.580, 11.704, 11.772, 12.105, 12.496, 13.014, 13.104, 13.179, 13.950, 13.963. (1815)



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankesagungschriften die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Syphilis, Hypochondrie, und andern dem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: **Fonzari** und **R. Seppenhofner**. — Gurkfeld: **Fried. Bömches**. — Krainburg: **Seb. Schawnigg**, Apotheker. — Rudolfswerth: **Josef Bergmann**. — Wippach: **Anton Deperis**. — Cilli: **Karl Krisper**. — Marburg: **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(740—19)